

Wetter sorgt für fiesen Freitag

Gastgeber entscheiden beim Heimturnier das Mannschaftsspringen im Kellermeyer & Salge-Cup für sich – Nennungen ziehen an – Reitern fliegt das Zelt weg

Der 1. RFV Espelkamp hat vor heimischer Kulisse im Mannschaftsspringen für den Kellermeyer & Salge-Cup triumphiert. Es war die zweite von vier Stationen der beliebten Kreisserie. Die Siegerschleifen in der Dressur holte sich der RV Holzhausen-Heddinghausen ab. Insgesamt wetteiferten beim Turnier des 1. RFV Espelkamp sieben Teams im Springen und zwölf Paare in der Dressur um Sieg und Platz im Kreis-Cup auf E-Niveau.

In dem nach Nationenpreismodus ausgetragenen Stilspringen hatten es Mia Eleen Müller auf Nutella, Pia Lang auf Honey Faye, Janika Tiara Schmidt auf Carla Columna und Sophie Spreen auf Ampere´s Goldstück bis zur letzten Reiterin spannend gemacht. Umso größer war die Freude über Platz eins. „Damit habe ich nicht gerechnet. Alle sind gut geritten“, lobte die Vereinsvorsitzende Nadine Griese. Platz zwei belegte der RV Holzhausen-Heddinghausen. Der RV Destel, in der ersten Wertungsprüfung in Oppendorf noch Platz eins, schied in Espelkamp leider aus.

„Es ist so, dass wir auf unserem eigenen Turnier den Vorjahressieg im Kreis-Cup auf E-Niveau wiederholen konnten“, erklärte Turnierleiterin Nadine Griese. Sie freute sich sehr für die Reiterinnen. „Die Dressurreiter müssen jetzt nachlegen“, ergänzte sie mit einem Augenzwinkern.

Das klappte nicht ganz. Als bestes Espelkamper Paar landeten im Pas de deux (Duett) Carlotta Hallmann auf Amarock L und Paula Schrimper auf Be my Lady in der Kür mit Musik auf Platz fünf. Das zweite Espelkamper Duo mit Pia Lang auf Honey Faye und Annalena Sandmeyer auf No Limits wurde Siebter.

Die Kür mit Musik für den Kellermeyer & Salge-Cup gewannen Franziska Vortmeyer auf Brouwershaven´s Lucky Love und Christina Lubbe auf Paulchen vom RV Holzhausen-Heddinghausen. Platz zwei ging an den RFV Hille.

Insgesamt standen auf der Reitanlage an der Leverner Straße in Espelkamp 23 Prüfungen auf der Zeiteinteilung. Fast 600 Nennungen waren eingegangen. „Bis zwei, drei Tage vor Nennungsschluss war ich skeptisch“, gab Griese zu. „Am Ende hatten wir aber mehr Nennungen als im letzten Jahr“, freute sie sich.

Nur für das M*-Springen habe es keine Nachfrage gegeben, deswegen sei die Prüfung schließlich ausgefallen. „Dafür hatten wir 31 Teilnehmer im E-Springen, das hatten wir noch nie. Mir ist wichtig, dass die Kinder- und Jugendprüfungen gut besetzt sind“, so die Vereinsvorsitzende.

Am Freitag ließ das Wetter den 1. RFV Espelkamp allerdings kurzzeitig im Stich. „Das war schon ein heftiges Unwetter“, blickt Nadine Griese auf den ersten Turniertag zurück. Das Problem sei nicht nur der Regen gewesen, sondern vor allen Dingen Blitz und Donner und der Wind. „Das Zelt kam uns samt Inhalt entgegengeflogen. Wir haben Drainagen gezogen, damit das Wasser von den Plätzen abfließen konnte.“

Das Turnier sei unterbrochen worden. „Für 20 Minuten ging hier gar nichts mehr. Alle haben sich in die Reithalle gerettet. Danach waren nur noch die Hardcore-Reiter hier.“ Am Samstag und Sonntag wurde der Veranstalter dann von Sonne verwöhnt – und gut gefüllten Starterlisten.